

Protokoll

Turnierleitersitzung (Feedback) der Qualifikationsturniere zur 18. Deutschen Betriebssport-Meisterschaft (DBM) anlässlich des Finales am 19./20.08.2016 im Raum Darmstadt

Termin: Freitag, 19.08.2016 um 21:30 Uhr

Ort: Konferenzhotel Maritim Darmstadt

1. Der DBSV-Golfbeauftragte Bodo Christ begrüßt die insgesamt 27 anwesenden Turnierleiter/innen sowie Vertreter des Ausrichters BSG Merck und bedankt sich schon jetzt für die sehr gut vorbereitete Ausrichtung der diesjährigen Meisterschaft bei Diana Buchheit und Hans-Peter Buchstaller und dem Organisationsstab.
Zum ersten Mal als Ausrichter eines Qualifikationsturnieres im GP Aschheim (Bayern) nahm ein Vertreter des SC Giesecke & Devrient an der Turnierleitersitzung teil.
Bodo Christ stellt anhand von Hands-Outs die beim letzten Feedback beschlossenen Vereinbarungen vor und stellt die seitdem aufgetretenen Fragen zur Diskussion. Die Hands-Outs enthalten auch eine Liste der seit 1999 ununterbrochen durchgeführten Meisterschaften mit den einzelnen Siegern. Sehr erfreulich ist die rege Beteiligung, die seit 2005 von 110 Teilnehmern auf über 230 Teilnehmer angestiegen ist. Eine weitere Ausweitung der Teilnehmerzahl am Finale ist aber aus organisatorischen Gründen für die Zukunft nicht vorgesehen.
2. Nach eingehender Diskussion werden folgende Vereinbarungen getroffen bzw. bestätigt:
 - Die **Mindestzahl** der Teilnehmer pro Quali-Turnier soll 20 Teilnehmer betragen.
 - Die **Anzahl** der Quali-Turniere soll 40 nicht übersteigen, Turniere im Ausland sind nur im Grenzbereich (z.B. zu Belgien oder Niederlande) gestattet.
 - Die **Kontingentierung** der Quali-Turniere erfolgt nach den in den Verbänden gemeldeten Betriebssport-Golfern, richtet sich aber auch nach dem Interesse an den Qualis in den einzelnen Verbänden. Die Entscheidung trifft der DBSV-Golfbeauftragte.
 - Die Quali-Turniere sind **offen** für alle Betriebssportler im DBSV-Bereich (auch Berlin), Teilnahmebeschränkungen in der Turnierausschreibung sind nur hinsichtlich der Höchstzahl an Teilnehmern erlaubt. Das **Mindestalter** bleibt weiterhin bei 18 Jahre. Es wird vereinbart, dass ein Teilnehmer am Finale bei Antritt zum ersten Wettspieltag das Alter von 18 Jahren erreicht haben muss, es zählt also nicht der Jahrgang.
 - Das Finale soll möglichst mit 200 Teilnehmern in 4 Klassen ausgetragen werden, eine Erweiterung der **Teilnehmerzahl** bis max. 240 liegt im Ermessen des Ausrichters.
 - Heftig wurde über eine Warteliste bei verspäteten Anmeldungen und Startgeld-Eingang diskutiert. Es bleibt bei dem in der jeweiligen Final-Ausschreibung festgelegten Prozedere der Anmeldungen. Bei einer Anmeldung und gleichzeitiger Überweisung des Startgeldes innerhalb 10 Werktagen nach Qualifikation bzw. nach erfolgreichen Nachrücken wird ein Startplatz garantiert.
 - Marco Möller regt an, die Siegerehrungen bei den Qualifikationsturnieren ganz normal durchzuführen. Anschließend werden die Qualifikationsurkunden überreicht. Somit gibt es keine Vermengung von erkämpften Siegerpreisen und errungenen Qualifikationsurkunden.
 - Das **Berechtigungsentgelt** für die Ausrichtung eines Qualifikationsturniers erhöht sich ab 2017 von € 3 auf € 5 pro Teilnehmer (max. pauschal auf **€ 200**) und ist an den DBSV nach Durchführung des Quali-Turniers und Feststellung der Teilnehmerzahl abzuführen. Dies wird von der Versammlung einstimmig beschlossen. Von diesem Berechtigungsentgelt wird der Ausrichter des Finales durch den DBSV bezuschusst.
 - Der Einsatz von **Caddies** ist erlaubt, auch die Verwendung von **elektronischen Entfernungsmessern**. Die Benutzung von **E-Carts** ist nur für Teilnehmer mit aktuellem ärztlichen Attest möglich.
 - Für die **Dislozierung der Finalplätze** soll es nur bei der Empfehlung bleiben, dass die Plätze nicht mehr als 30 km voneinander entfernt liegen.

- Die **Wertung** der Teilnehmer der Klasse A+B soll im **Zählspiel** erfolgen, die Wertung in den Klassen C+D nach **Stableford**.
- Zur Steigerung der **Spannung im Finale** sollen die beiden Flights mit den besten Damen des 1. Wettspieltages und die beiden Flights mit den besten Herren des 1. Wettspieltages zum Schluss des 2. Wettspieltages angesetzt werden (Startliste nach Vortagesergebnis aufsteigend).

Diese Ergebnisse werden tlw. noch einmal von der Versammlung diskutiert und bestätigt.

3. Neben der „**Rahmenordnung für die Durchführung von Deutschen Betriebssport-Meisterschaften**“ gelten weiterhin die „**Richtlinien für Ausrichter von regionalen Qualifikationsturnieren zur Teilnahme an der Deutschen Betriebssport-Meisterschaft im Golf**“ (Stand November 2016). Diese Richtlinien sind auf der DBSV-Webseite veröffentlicht. Es wird noch einmal festgestellt, dass allein die Ausrichter der Quali-Turniere verantwortlich sind für die Spielberechtigung der Turnierteilnehmer und die Benennung der Qualifikanten für das Finale. Auf die strikte Einhaltung der o.a. Richtlinien, insbesondere der dort enthaltenen Regeln für die Feststellung der Qualifikanten wird ausdrücklich hingewiesen.
 - Der **Ausrichter** hat nach dem Turnier sofort mit einem vorgegebenen Formular die Qualifikanten an den Ausrichter des Finales und den DBSV-Golfbeauftragten zu melden. Bei späterer Verhinderung und Abmeldung eines Qualifikanten hat er dafür zu sorgen, dass ein Nachrücker gemeldet wird. Auch die Fehlmeldung ist erforderlich.
 - Folgende Regelung gilt auch weiterhin: Um den sportlichen Charakter der Quali-Runde zu wahren, ist für eine Qualifikation zum Finale in der Bruttowertung eine **Mindestpunktzahl** von 8 Bruttopunkten bei den Damen und 12 Bruttopunkten bei den Herren Bedingung, in der Nettowertung bei allen Nettoklassen 30 Nettopunkte. Wird diese Punktzahl nicht erreicht, muss ggf. die Benennung eines Qualifikanten für diese Kategorie entfallen.
4. Jetta K. Junk (BSV Frankfurt) beantragt, die Vergabe von Quali-Turnieren mehr an die Mitgliederzahlen in den Verbänden anzupassen und vor allem in Nordrhein-Westfalen die Anzahl von insgesamt 13 Qualis zu reduzieren. Bodo Christ weist daraufhin, dass die Mitgliederzahlen nicht die alleinige Basis für die Verteilung der Quali-Turniere ist und diese auch nach Verbänden erfolgt (nicht nach Bundesländern). Auch das Interesse an Quali-Turnieren in den verschiedenen Verbänden ist zu berücksichtigen, also die Zahlen der Teilnehmer an den bisherigen Quali-Turnieren. Diese Erfahrungswerte werden auch herangezogen, wenn es um die Reduzierung der Gesamtzahl von Quali-Turnieren in 2017 geht. Vorher soll aber Bodo Christ noch die Mitgliederzahlen in den einzelnen Verbänden auf einen aktuellen Stand bringen.
5. Die Ausrichtung des Finales der **19. DBM Golf** wurde von dem vorgesehenen Ausrichter BWBSV durch einen Vorstandsbeschluss aus wirtschaftlichen Gründen abgelehnt. Hier wird eine erneute Prüfung der Machbarkeit (u.a. wer darf Spendenquittungen ausstellen?) geprüft. Parallel prüft der Bayrische Landesverband, ob eine Durchführung im Großraum München schon 2017 durchgeführt werden kann. Eine Entscheidung wird hier bis Ende September 2016 erwartet und anschließend veröffentlicht. Stephan Lapp (BSV Hamburg), Marco Möller (BSG Allianz Köln) und Hans-Peter Buchstaller (BSG Merck) haben sich bereit erklärt, mit ihrem Knowhow den künftigen Ausrichter zu unterstützen.
Die Ausrichtung des nachfolgenden Finales der **20. DBM Golf** wird voraussichtlich vom BSV Hamburg übernommen, wie Stephan Lapp (Leiter der Sparte Golf des BSV Hamburg) in der Sitzung bekannt gibt.

Die Sitzung wird von Bodo Christ um 23:00 Uhr beendet.

gez. Siegfried Arlart (Protokollführer)